Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Tourismusausschusses am 28.05.2008

im/in der

Forsthaus Heiligenberg

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Fritz-Michael Hafkemeyer

Stimmberechtigte Mitglieder

Meina Fuchs

Fritz-Michael Hafkemeyer

Thomas Tholl

Dietrich Wimmer

Peter Schmitz

Als Vertreter für Johann Mügge

Bernd Garbers

Als Vertreter für Frau Gierke

Willy Immoor

Als Vertreter für Herrn Bomhoff

Verwaltung

Horst Wiesch

Christa Gluschak

Gäste

Bernd Schneider

Gerda Ravens

Alexander Schulze

Acts + Events zu TOP 3

Simon Dühren

Acts + Events zu TOP 3

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hafkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Touris-
musausschuss mit Ladung vom 16.05.2008 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 05.12.2007

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Vorstellung der Machbarkeitsstudie und Konzeptentwicklung für einen Hochseilgarten im Bereich Heiligenberg

Zu diesen Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Hafkemeyer Herrn Dühren und Schulze von Acts & Events.

Im Rahmen seiner Diplomarbeit wurde von Herrn Dühren eine Machbarkeitsstudie und ein Konzept für einen Hochseilgarten in Bruchhausen-Vilsen/Heiligenberg erstellt.

Anhand einer Power Point Präsentation erläutert Herr Dühren die Machbarkeitsstudie und die Konzeption.

Die Power Point Präsentation sowie die komplette Diplomarbeit ist als CD Anlage zur Niederschrift.

Herr Garbers spricht sich für die Errichtung eines Hochseilgartens aus. Er hat bereits mehrfach Hochseilgärten besucht und hält dieses für eine sinnvolle touristische Einrichtung. Entsprechendes Informationsmaterial sind ebenfalls auf der beigefügten CD enthalten.

Herr Schmitz spricht die genannten 38 Hochseilgärten an, die mit einer Fahrzeit von 1,5 Stunden von Bruchhausen-Vilsen aus erreicht werden können. Für ihn stellt sich die Frage, ob diese Hochseilgarten ebenfalls nach Touristik und Teamtraining getrennt sind.

Herr Dühren erläutert hierzu, dass die Anlagen teilweise nicht als Konkurrenz zu der in Bruchhausen-Vilsen angedachten Anlage stehen, da sie nicht die gleichen Kriterien erfüllen. Aus seiner Sicht ist es nicht empfehlenswert den Touristik- und den Trainingsbereich zusammenzufassen, da dann kein qualitativen Training möglich ist.

Auf Anfrage teilt Herr Dühren mit, dass es kleinere Anlagen gibt die privat betrieben werden. Die größeren Anlagen werden meistens als GmbH betrieben. Es gibt verschiedene Betreibermodelle, die nochmals genau geprüft werden sollten.

Auf Anfrage von Herrn Schneider erläutert Herr Dühren, dass in dem touristischen Hochseilgarten 25 Elemente, aufgeteilt auf drei Schwierigkeitsstufen, geplant sind.

Des Weiteren teilt Herr Dühren mit, dass in den genannten Errichtungskosten von 101.000 € nicht die Kosten für das Element „Flying-Fox“ enthalten sind. Hierbei handelt es sich um ein Element, das die Schlucht überspannen soll. Es kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden. Auf Nachfrage von Herrn Hafkemeyer teilt Herr Dühren mit, dass die Unterhaltungskosten bei der Aufstellung berücksichtigt worden sind.

Herr Schulze weist darauf hin, dass außergewöhnliche Kosten z.B. durch Windbruch (hier kann zu Einnahmeausfällen durch Schließung und Reperatur des Hochseilgartens kommen) nicht einkalkuliert worden sind.

Herr Schmitz spricht das Thema Naherholung an. Gerade der Bereich Heiligenberg hat ein hohes Besucheraufkommen, die die Ruhe und die Erholung suchen. Durch die Errichtung eines Hochseilgartens würde der Gesamtbereich erheblich belastet werden.

Herr Dühren erläutert hierzu, dass gerade unter diesem Gesichtspunkt eine Positionierung sehr wichtig ist. Da das Erholungsgebiet jedoch sehr groß ist, dürfte es für den Erholungssuchenden zu keiner Beeinträchtigung kommen.

Herr Schulze unterstützt die Ausführungen von Herr Dühren. Er weist darauf hin, dass man sollte es doch zu Beeinträchtigungen kommen, diese entsprechend steuern (z.B. durch Öffnungszeiten) muss.

Herr Schmitz fragt an, ob es auch denkbar wäre einen Hochseilgarten an anderer Stelle, z.B. im Bereich Hoyaer Weide, zu errichten.

Herr Dühren vertritt die Auffassung, dass der Besucher des Hochseilgartens auch die vorhandene Infrastruktur nutzen möchte. Eine solche Infrastruktur wäre im Bereich der Hoyaer Weide nicht vorhanden.

Herr Hafkemeyer spricht die Wirtschaftlichkeit eines Hochseilgartens an. Er stellt sich die Frage, ob es Informationen über insolvente Betreiber gibt.

Herr Schulze erklärt hierzu, dass es äußerst schwer ist an entsprechende Informationen zu kommen. Da das Event Hochseilgarten noch sehr jung ist, wird es wahrscheinlich noch keine insolventen Betreiber geben. Aus seinen Erfahrungen ist die Nachfrage nach Hochseilgärten in den letzten Jahren immens gestiegen. Wichtig ist die Attraktivität sowie die Sicherheit der Anlage.

Er vertritt die Auffassung, dass, sollte man sich für die Errichtung eines Hochseilgartens entschließen, dieser zu einer Imagesteigerung für den Flecken Bruchhausen-Vilsen führt. Dieses Image muss jedoch auch gepflegt werden.

Herr Garbers beantragt eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Hiergegen werden seitens der Ausschussmitglieder keine Bedenken erhoben.

Frau Brüning begrüßt die Überlegungen zur Errichtung eines Hochseilgartens. Aus ihren Erfahrungen kann sie berichten, dass bei den Übernachtungsgästen die Nachfrage nach einem Programm ständig steigt. Die Errichtung würde sich auch auf das Forsthaus positiv auswirken.

Frau Brüning gibt jedoch zu bedenken, dass der Besucher des Heiligenberges verschiedene Wünsche hat, die zu berücksichtigen sind. Aus ihrer Sicht soll es oberes Ziel sein, den gesamten Heiligenberg besser erleben zu können. Diese ist unter anderem durch die Errichtung eines Hochseilgartens möglich.

Da keine weiteren Fragen bzw. Anregungen seitens der anwesenden Zuhörer gestellt werden, beendet Herr Hafkemeyer die Einwohnerfragestunde.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz erläutert Herr Schulze, dass Acts & Events sowohl Hochseilgärten baut wie auch betreibt. Die Firma hat großes Interesse dieses Konzept gemeinsam mit verschiedenen Beteiligten umzusetzen. Bisher wurden jedoch noch keine Gespräche über die Finanzierung geführt.

Herr Schulze verdeutlicht, dass sich Acts & Events gerne als Betreiber der Anlage zur Verfügung stellt. Es sollte sich um ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde handeln. Die Gemeinde wäre u.a. für die Verkehrssicherungspflicht bzw. die Infrastruktur zuständig. Wichtig ist es, dass gemeinsam mit allen Beteiligten das gleiche Ziel verfolgt wird.

Auf Anfrage von Herrn Schneider teilt Herr Schulze mit, dass es im Ruhrgebiet einen Park gibt der von öffentlicher Hand gebaut wurde und privat betrieben wird.

Auf Anfrage von Herrn Wimmer erklärt Herr Schulze, dass die Unterhaltung des Hochseilgartens in der Kalkulationsposition „laufenden Kosten“ enthalten ist. Er weist darauf hin, dass regelmäßig Erneuerungsmaßnahmen von Elementen bzw. Teilelementen vorgenommen werden müssen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Herr Hafkemeyer sieht dieses als Chance an, die Anlage attraktiv zu gestalten.

Herr Wiesch vertritt die Auffassung, dass die Einrichtung eines Hochseilgartens in Bruchhausen-Vilsen ein hochinteressantes Projekt ist, welches weiterverfolgt werden sollte. Jedoch sind bei der Planung die unterschiedlichen Anforderungen an den Heiligenberg zu berücksichtigen. Da jedoch der Hochseilgarten in einem „vorbelasteten“ Bereich (Spielplatz, Waldkindergarten) geplant ist, werden die Nutzungskonflikte eher gering sein.

Für eine weitere Entscheidungsfindung wird die Verwaltung zunächst die Genehmigungsanforderungen hinsichtlich des Baurechts und der Denkmalpflege prüfen. Gleichzeitig sollten die Zuschussmöglichkeiten abgeklärt werden. Auch die verschiedenen Betreiberkonzepte müssen geprüft werden.

Im Tourismusausschuss herrscht Einigkeit, dass die von Herrn Dühren erstellte Diplomarbeit sehr aufschlussreich ist. Die Errichtung eines Hochseilgartens in Bruchhausen-Vilsen wird als sinnvolle Ergänzung zum bestehenden touristischen Angebot gesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt die Genehmigungsanforderungen sowie die Zuschussmöglichkeiten zu prüfen. Gleichzeitig sind die unterschiedlichen Betreiberkonzepte zu prüfen.

Herr Hafkemeyer bedankt sich bei Herrn Dühren und Herrn Schulze für die ausführlichen Erläuterungen.

Punkt 4:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1:
Tag des offenen Denkmals

Frau Gluschak teilt mit, dass im Rahmen des am 14.09.2008 stattfindenden Tag des offenen Denkmals von Herr Heinrich Bomhoff eine Führung über den Heiligenberg angeboten wird. Treffpunkt ist um 11:00 Uhr bei der Wassermühle Bruchmühlen.

Punkt 5:
Anfragen und Anregungen

Punkt 5.1:
Tourismusausschuss Samtgemeinde

Herr Schneider berichtet über die letzte Tourismusausschusssitzung der Samtgemeinde.

Im Rahmen dieser Sitzung wurde von Herrn Fahrland von der Mittelwesertouristik ein Bericht abgegeben. Herr Fahrland hat im Rahmen dieses Berichtes darauf hingewiesen, dass es wünschenswert wäre, wenn Bruchhausen-Vilsen über ein Hotel verfügen würde. Gleichzeitig hat Herr Fahrland vorgeschlagen, eine Radtour unter dem Titel „Grünes Band“ für die Samtgemeinde zu erarbeiten.

Auch wäre es sinnvoll, ein kleines Informationsblatt zu erstellen. Dieses Blatt könnte eine Karte enthalten, die die Besonderheiten vom Ortskern sowie weitere Informationen über Bruchhausen-Vilsen beinhaltet.

Herr Schmitz unterstützt die Ausführungen von Herrn Schneider. Er hält die Erarbeitung eines Informationsblattes für sehr sinnvoll. Zusätzlich zu der Erstellung eines solchen Blattes gehört jedoch aus Sicht von Herr Schmitz auch eine touristischen Beschilderung von historischen Gebäuden. Im Bereich der Brautstraße befindet sich an einem Gebäude ein Emailleschild, welches darauf hinweist das hier mal ein bekannter Kirchenmusiker gewohnt hat.

Aus Sicht von Herrn Schmitz sollte diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Tourismusausschusses beraten werden.

Herr Wimmer weist darauf hin, dass es bereits einen Arbeitskreis „Geschichtswerkstatt“ gibt an dem auch Herr Sandvoß als Archivar teilnimmt. Diesen Arbeitskreis sollte beratend hinzugezogen werden.

Im Tourismusausschuss herrscht Einigkeit, dass das Thema in einer der nächsten Sitzungen beraten werden soll. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten.

Punkt 5.2:
Wiehe-Bad

Herr Garbers spricht das Wiehe-Bad an. In einer der letzten Sitzungen wurde vereinbart, dass ein Badplaner sich das Wiehe-Bad ansieht. Das Ergebnis sollte erneut beraten werden.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass der Förderverein entsprechende Kontakte geknüpft hat. Ein ab-

schließendes Ergebnis ist der Verwaltung noch nicht bekannt.

Herr Wiesch sagt zu, dass sich die Verwaltung der Angelegenheit annimmt.

Punkt 5.3:
Treppengeländer

Frau Ravens teilt mit, dass bei der Holzterappe im Bereich der Klostermühle das Geländer kaputt ist. Sie bittet die Verwaltung hier entsprechend tätig zu werden.

Anmerkung

Bei einem Ortstermin wurde festgestellt, dass der Handlauf defekt sowie Pfosten abgebrochen sind. Der Heimatverein Heiligenberg wird die Reparatur kurzfristig vornehmen.

Punkt 6:
Einwohnerfragestunde

Es werden seitens der Zuhörerinnen und Zuhörer keine Fragen gestellt.

Herr Hafkemeyer bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin